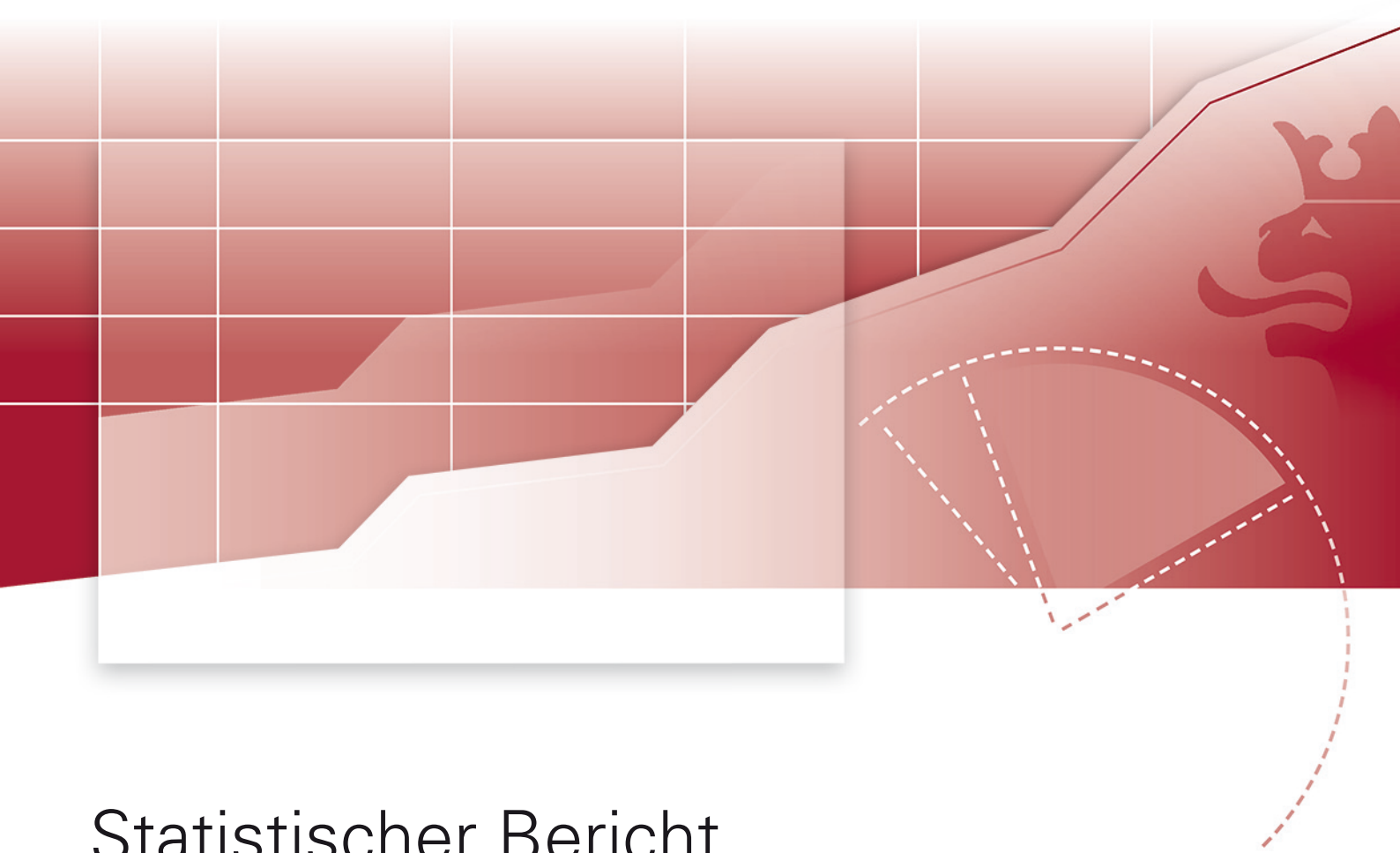




Statistischer Bericht

F II - m 8 / 13

Baugenehmigungen in Thüringen August 2013

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im November 2013

Heft-Nr.: 238 / 13
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2012 und 2013

- Anzahl -

7

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2012 und 2013

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013

8

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis August 2013

9

2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2013

10

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2013

11

4. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis August 2013

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

Wohnfläche

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2013

Von Januar bis August 2013 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 377 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 4,6 Prozent bzw. 161 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 076 Millionen EUR veranschlagt, 26,5 Prozent bzw. 225 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 43,8 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 56,2 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden insgesamt 3 011 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis August 2012: 2 699) und damit das Vorjahresergebnis um 11,6 Prozent überschritten.

Von diesen	3 011	Wohnungen sind
	2 269	in neuen Wohngebäuden,
	103	in neuen Nichtwohngebäuden,
	639	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Genehmigt wurden in den ersten acht Monaten 639 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Minus von 21 Wohnungen bzw. 3,2 Prozent.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten acht Monaten 2013 mit 2 269 Wohnungen 12,6 Prozent bzw. 254 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2012.

Der Geschossbau verzeichnete mit 837 geplanten Wohnungen ein Plus von 167 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern sank die Anzahl um 4 auf 152 Wohnungen.

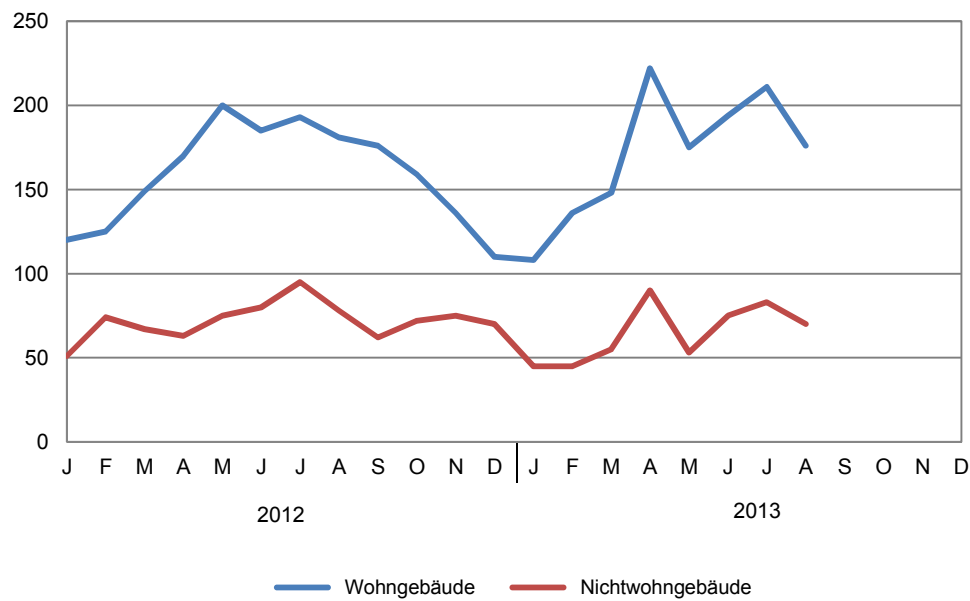
Im Zeitraum Januar bis August 2013 wurden 20 neue Einfamilienhäuser mehr genehmigt. Ihre Genehmigungszahl beläuft sich damit auf 1 209 Wohnungen.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 337 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 12,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit erhöhten sich die Baukosten pro Quadratmeter Wohnfläche gegenüber Januar bis August 2012 um 59 Euro auf 1 316 EUR. Die Kosten je Quadratmeter Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 68 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 51 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern fielen die veranschlagten Baukosten je Quadratmeter Wohnfläche um 25 EUR höher aus.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben in den ersten acht Monaten 2013 im **Nichtwohnbau** 852 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 590 200 Quadratmeter zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 12,2 Prozent bzw. 118 Baugenehmigungen unter dem Niveau der ersten acht Monate des Vorjahres. 516 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 67 Vorhaben bzw. 11,5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2012.

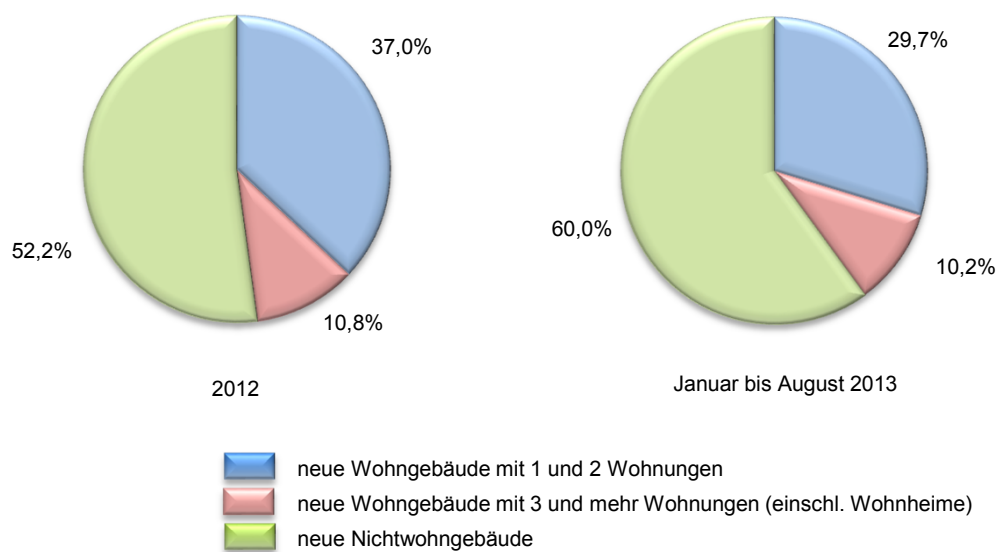
Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betrugen 604 Millionen EUR. Rund 506 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt. Dies entspricht gegenüber den ersten acht Monaten 2012 einem Plus von 179 Millionen EUR.

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Anzahl -



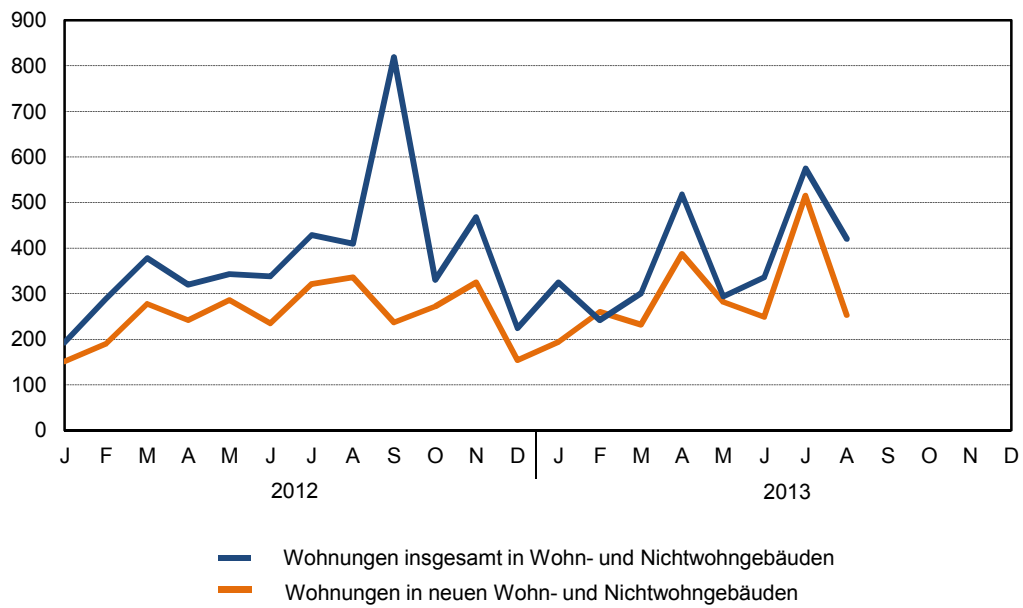
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 und 2013 - Veranschlagte Kosten -



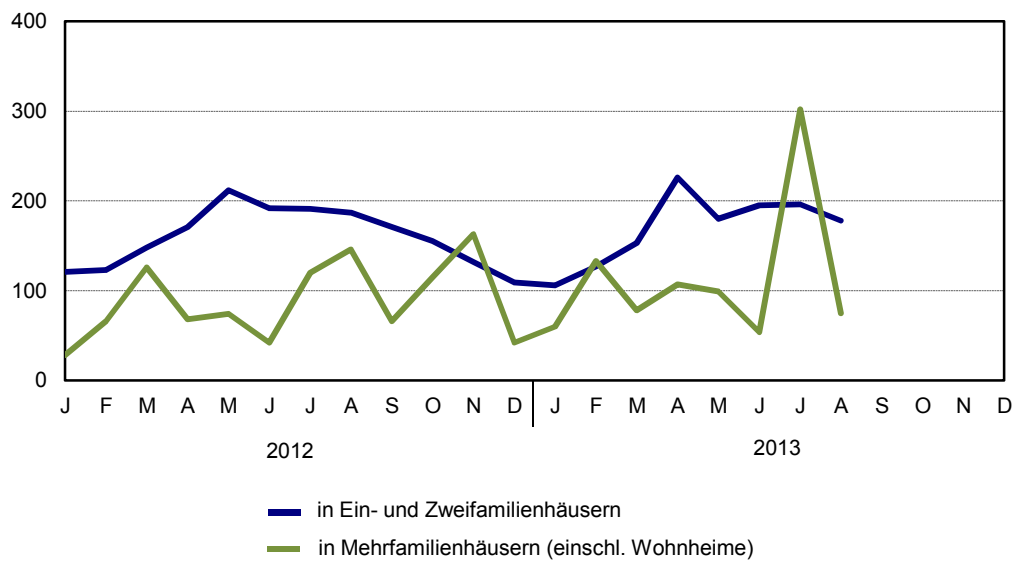
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Genehmigte Wohnungen 2012 und 2013 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2012 und 2013 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Baugenehmigungen ^{*)} für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis August 2013**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
	Anzahl		1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	1000 EUR
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
2009	4 530	3 268	1 039 197	1 552	1 438	2 372	2 646	323 644	753	3 478	5 232	344 271
2010	4 438	2 773	1 102 146	1 570	1 416	2 168	2 589	326 735	784	4 565	5 975	419 597
2011	4 881	3 633	1 138 400	1 819	1 694	2 769	3 230	392 177	889	4 773	6 239	365 786
2012	5 097	4 528	1 219 925	1 898	1 792	2 958	3 440	429 142	858	7 265	8 276	468 058
1. Vj.	1 088	859	269 319	394	378	612	707	91 002	192	1 980	2 179	108 010
2. Vj.	1 402	1 001	364 201	555	494	759	956	120 192	218	1 773	2 214	154 792
3. Vj.	1 473	1 657	316 074	550	530	880	1 022	126 104	235	1 883	2 083	103 786
4. Vj.	1 146	1 022	272 121	405	396	716	769	93 426	217	1 630	1 811	101 620
Jan.-Aug.	3 538	2 699	850 691	1 323	1 243	2 015	2 381	299 421	583	4 512	5 556	327 275
Januar	320	193	105 414	120	110	149	202	26 249	51	1 260	1 221	53 690
Februar	363	288	78 875	125	118	189	218	27 793	74	418	532	30 327
März	405	378	85 030	149	150	274	287	36 960	67	302	426	23 993
April	389	320	93 650	170	154	239	303	35 200	63	623	727	41 874
Mai	518	343	167 562	200	183	286	350	46 031	75	822	980	84 730
Juni	495	338	102 989	185	157	234	302	38 961	80	329	507	28 188
Juli	533	429	120 713	193	192	311	367	47 726	95	450	647	34 807
August	515	410	96 458	181	178	333	352	40 501	78	308	515	29 666
September	425	819	99 113	176	161	237	305	38 087	62	1 125	920	39 313
Oktober	426	330	99 612	159	158	270	286	37 625	72	545	607	32 605
November	395	468	89 321	136	146	295	298	34 014	75	284	406	26 780
Dezember	326	224	83 198	110	92	151	185	21 787	70	801	799	42 235
2013												
1. Vj.	986	868	276 457	392	411	657	746	101 127	145	922	1 267	88 441
2. Vj.	1 440	1 148	342 337	591	549	861	1 051	135 338	218	1 060	1 609	120 633
3. Vj.												
4. Vj.												
Jan.-Aug.	3 377	3 011	1 075 803	1 370	1 357	2 269	2 561	336 982	516	4 710	5 355	506 289
Januar	319	325	106 253	108	107	166	190	24 252	45	301	444	37 899
Februar	318	242	73 952	136	149	260	293	37 007	45	149	227	15 864
März	349	301	96 252	148	155	231	263	39 868	55	473	596	34 678
April	524	518	120 967	222	204	333	399	51 217	90	447	578	44 656
Mai	422	294	92 024	175	176	279	320	42 025	53	261	459	29 118
Juni	494	336	129 346	194	170	249	332	42 096	75	352	571	46 859
Juli	501	575	354 790	211	228	498	441	60 370	83	2 232	1 922	266 332
August	450	420	102 219	176	169	253	322	40 147	70	495	558	30 883
September												
Oktober												
November												
Dezember												

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

2. Baugenehmigungen *) für Wohnbauten Januar bis August 2013

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 209	925	1 209	1 747	230 609
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	76	82	152	159	.
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	83	331	837	620	81 763
Wohnheime	2	71	107	.	2	20	71	35	.
Wohngebäude insgesamt	2 525	2 805	12 966	471 548	1 370	1 357	2 269	2 561	336 982
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	54	255	929	30 530	25	95	206	199	23 659
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	11	31	95	2 748	3	15	22	16	1 894
Unternehmen	171	622	1 711	104 419	67	242	592	436	60 924
davon									
Wohnungsunternehmen	126	368	1 139	78 667	47	179	437	332	43 098
Immobilienfonds	5	15	34	829	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	40	239	538	24 923	20	63	155	103	17 826
private Haushalte	2 329	1 933	10 790	347 874	1 292	1 053	1 468	2 014	262 188
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	219	370	16 507	8	47	187	95	11 976

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

3. Baugenehmigungen *) für Nichtwohnbauten Januar bis August 2013

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	23	668	95	209 344	15	509	657	77	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	72	189	38	32 687	28	105	187	2	25 078
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	89	622	4	18 349	68	357	577	-	14 160
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	523	4 124	53	287 223	330	3 564	3 691	14	.
Fabrik- und Werkstattgebäude	130	809	13	61 241	66	562	685	-	41 951
Handels- und Lagergebäude	187	2 819	22	168 630	113	2 763	2 534	3	.
Hotels und Gaststätten	30	148	8	21 515	9	64	139	-	16 524
Sonstige Nichtwohngebäude	145	299	16	56 652	75	176	242	10	30 263
Nichtwohngebäude insgesamt	852	5 902	206	604 255	516	4 710	5 355	103	506 289
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	85	822	18	232 156	43	544	792	14	213 487
Unternehmen	467	4 782	110	324 367	281	4 012	4 255	70	268 668
davon									
Land- und Forstwirtschaft	77	628	-	18 453	59	353	574	-	13 815
Produzierendes Gewerbe	162	1 333	16	72 142	101	907	1 112	10	55 515
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	228	2 821	94	233 772	121	2 752	2 569	60	199 338
private Haushalte	274	239	71	27 630	176	118	240	12	15 127
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	59	7	20 102	16	37	68	7	9 007

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

**4. Baugenehmigungen^{*)} für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	201	1 365	223	282	124 868	102	95	155	201
2	Stadt Gera	57	71	55	60	17 779	23	18	24	32
3	Stadt Jena	179	645	279	269	232 608	75	116	248	226
4	Stadt Suhl	61	70	113	96	22 251	28	23	40	46
5	Stadt Weimar	70	90	38	56	33 309	17	21	31	44
6	Stadt Eisenach	47	81	77	68	17 524	24	38	68	59
7	Eichsfeld	233	279	227	298	48 914	124	124	189	233
8	Nordhausen	142	145	151	139	25 923	43	31	44	62
9	Wartburgkreis	243	291	183	215	45 284	98	93	150	170
10	Unstrut-Hainich-Kreis	247	529	178	241	63 923	99	95	151	185
11	Kyffhäuserkreis	115	105	86	99	20 632	33	42	73	77
12	Schmalkalden-Meiningen	205	238	162	174	38 339	79	64	88	118
13	Gotha	242	416	144	182	46 669	76	60	84	119
14	Sömmerda	144	87	96	115	22 491	61	43	64	74
15	Hildburghausen	105	86	83	106	22 559	51	46	59	82
16	Ilm-Kreis	201	193	306	289	56 188	102	129	240	245
17	Weimarer Land	190	371	165	192	44 351	80	73	105	132
18	Sonneberg	89	110	69	68	18 284	23	25	36	41
19	Saalfeld-Rudolstadt	105	133	89	90	37 035	50	57	149	107
20	Saale-Holzland-Kreis	135	136	138	148	44 439	74	55	80	106
21	Saale-Orla-Kreis	66	240	53	61	20 798	25	18	28	37
22	Greiz	173	243	2	81	36 904	47	50	83	89
23	Altenburger Land	127	237	94	120	34 731	36	40	80	76
24	Thüringen	3 377	6 161	3 011	3 447	1 075 803	1 370	1 357	2 269	2 561
	davon									
25	kreisfreie Städte	615	2 323	785	831	448 339	269	312	566	608
26	Landkreise	2 762	3 839	2 226	2 616	627 464	1 101	1 046	1 703	1 953
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis August 2012	3 538	6 221	2 699	3 288	850 691	1 323	1 243	2 015	2 381

*) von den Bauaufsichtsbehörden gemeldete Baugenehmigungen

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
August 2013

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
22 832	95	65	102	16 836	19	1 833	1 371	12	.	1
3 943	23	18	24	3 943	10	50	74	25	6 084	2
30 764	51	45	61	11 410	15	464	561	-	.	3
7 211	26	18	30	4 921	8	49	88	-	9 806	4
5 674	14	12	16	2 964	9	41	68	-	9 200	5
9 654	20	17	21	3 945	7	35	56	-	4 562	6
28 431	119	109	128	25 677	30	164	190	2	8 730	7
7 587	43	31	44	7 587	23	126	164	-	8 021	8
24 112	96	78	103	20 044	42	88	165	2	7 036	9
20 582	95	74	97	17 633	46	331	504	-	24 537	10
10 239	29	24	31	5 510	18	52	92	1	3 763	11
17 645	77	61	79	16 573	39	125	195	7	11 111	12
15 603	74	57	77	14 936	36	188	274	-	14 597	13
10 641	61	43	64	10 641	15	45	76	-	6 701	14
12 565	50	42	52	11 395	14	32	54	-	3 766	15
33 196	93	68	97	16 839	27	92	143	30	11 445	16
16 726	78	59	81	15 043	44	268	358	-	18 507	17
5 546	21	21	25	4 896	13	54	72	14	7 194	18
14 917	47	34	49	8 092	9	68	106	-	15 900	19
13 458	73	53	75	12 818	23	87	136	-	23 627	20
4 766	25	18	28	4 766	13	258	248	10	12 083	21
10 961	43	38	45	8 517	31	139	184	-	11 488	22
9 929	32	23	32	5 582	25	122	177	-	12 644	23
336 982	1 285	1 007	1 361	250 568	516	4 710	5 355	103	506 289	24
80 078	229	175	254	44 019	68	2 472	2 218	37	305 139	25
256 904	1 056	832	1 107	206 549	448	2 238	3 137	66	201 150	26
299 421	1 267	978	1 345	234 868	583	4 512	5 556	24	327 275	27

